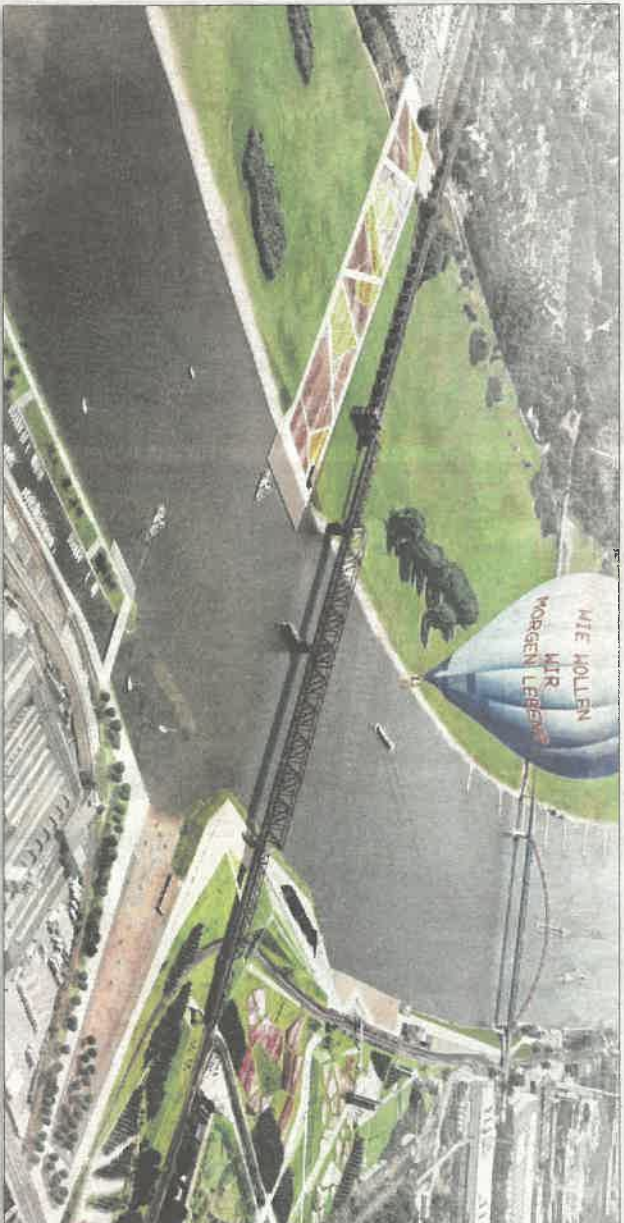


# „Wie wollen wir morgen leben? Urban“

Wochen-Ausgabe | Ruhr08, 21.10.2020

Start des Realisierungswettbewerbes für die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027

Die Stadt Duisburg macht den ersten Schritt zur Umsetzung der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027. Zusammen mit der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH wird jetzt der freiraumplanerische Realisierungswettbewerb zum Zukunftsgarten Duisburg, Rheinpark und Anbindung“ ausgeschrieben.



Gegen Ende des Jahres werden die Planungsbüros feststehen, die am Wettbewerb teilnehmen. In ihren Konzepten müssen sie Aussagen zu den Ausstellungensinhalten der IGA und zu langfristigen Stadtentwicklungsmaßnahmen in den Stadtteilen Hochfeld und Wanheimerort treffen.

Der Hochfelder RheinPark soll zum „Zukunftsgarten“ werden, so Besucher von Nah und Fern anlocken. Der Realisierungswettbewerb für die Internationale Gartenausstellung ist jetzt gestartet.

Foto: RVR/Stadt Duisburg

## RheinPark wird ausgeweitet

Der Zukunftsgarten in Duisburg steht unter dem Leitthema „Wie wollen wir morgen leben? Urban“. Ausgangspunkt ist der RheinPark mit seinen großzügigen Freiräumen und vielfältigen Freizeit-

angeboten. Ziel des Ausbaus ist eine lebenswerte, nachhaltige Stadtentwicklung mit einem Ausgleich der Bedürfnisse „Wohnen und Arbeiten“.

„Hier wird nicht nur die IGA zum Publikumsmanagement werden, sondern hier wird der Grundstein für die weitere Entwicklung des RheinParks gelegt“, so Oberbürgermeister Sören Link. Unter Einbeziehung des geplanten und gemischt genutzten Stadtquartiers RheinOrt

setzen die Planungen auf eine Ausweitung und Entwicklung des RheinParks, sowohl nach Norden in Richtung Brücke der Solidarität, als auch nach Süden zum Kultushafen. Der Kultushafen selbst soll zu einem neuen Freizeitort mit Nähe zum Wasser, attraktivem gastronomischen Angebot und Möglichkeiten für die Umweltbildung umgebaut werden. Hinzu kommt der Ausbau des „Grünen Rings“, der Teil einer

Grünverbindung ist und das Stadtzentrum mit dem Rheinufer verbindet. Im April 2021 wird der Siegerentwurf ausgewählt. Die Wettbewerbsergebnisse werden dann in einer Ausstellung präsentiert. Zur Mitwirkung an den Preisgerichtssitzungen werden zwei Bürgervertreter aus den Stadtteilen Hochfeld und Wanheimerort gesucht. Doris Wagner, Leiterin des Umwelteamtes, erklärt: „Die Bürgervertreter spiegeln

„Die IGA wird das größte Projekt grüner Infrastruktur im Ruhrgebiet und Motor der Stadt- und Tourismusentwicklung“, so Nina Frense, Geschäftsführung der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH und Beigeordnete Umwelt und Grüne Infrastruktur des RVR. „Gemeinsam wollen wir neue gesunde und digital vernetzte Quartiere schaffen und eine Städte-landschaft gestalten, die die Natur bis vor die Haustür holt. Die Einbindung und Akzeptanz der Menschen vor Ort ist bei der Umsetzung ein wichtiger Baustein.“